

2. Februar 2017

## Daimler bleibt auf Überholspur: Bestwerte bei Absatz, Umsatz und Ergebnis im Jahr 2016 – Dividende in Höhe von 3,25 € vorgeschlagen – Ausblick weiterhin positiv

- **Höchster Konzernabsatz mit erstmals rund 3 Mio. Fahrzeugen (+5 %)**
- **Konzernumsatz um 3 % auf 153,3 (i. V. 149,5) Mrd. € gesteigert**
- **Konzern-EBIT mit 12,9 (i. V. 13,2) Mrd. € auf Vorjahresniveau**
- **Konzern-EBIT bereinigt um Sonderfaktoren mit 14,2 (i. V. 13,8) Mrd. € leicht gestiegen**
- **Konzernergebnis mit 8,8 (i. V. 8,7) Mrd. € auf höchstem Stand**
- **Attraktive Dividende in Höhe von 3,25 (i. V. 3,25) € vorgeschlagen**
- **Ausblick 2017: leichte Steigerungen bei Absatz, Umsatz und EBIT**

Stuttgart – Die Daimler AG (Börsenkürzel DAI) ist im Geschäftsjahr 2016 erneut profitabel gewachsen und hat abermals Bestmarken bei Absatz und Umsatz sowie beim Konzernergebnis erwirtschaftet. Für das Jahr 2017 geht das Unternehmen aufgrund des in allen Geschäftsfeldern sehr attraktiven und wettbewerbsfähigen Produktangebots davon aus, von dem erwarteten leichten Wachstum der globalen Automobilnachfrage sowie dem Ausbau seiner Marktposition zu profitieren und den Absatz damit insgesamt weiter steigern zu können. Dementsprechend wird auch mit weiteren Zuwächsen beim Umsatz und beim EBIT gerechnet.

„Daimler hat 2016 bei Absatz, Umsatz und Ergebnis mehr erreicht denn je. Was aber genauso wichtig ist: Im bislang besten Jahr unserer Firmengeschichte haben wir auch den größten Wandel bei Daimler angestoßen“, sagte **Dr. Dieter Zetsche, Vorstandsvorsitzender der Daimler AG und Leiter Mercedes-Benz Cars** auf der Jahrespressekonferenz in Stuttgart. „Wir haben die Weichen Richtung Elektromobilität gestellt und etablieren gemeinsam mit den Beschäftigten eine neue Kultur der Zusammenarbeit. Wer die Zukunft des Autos von der Spitze aus gestalten will, braucht beides: Finanzkraft und Innovationskraft. Wir haben

2016 unter Beweis gestellt: Die Kombination beider Faktoren ist bei Daimler heute stärker denn je.“ Seite 2

Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2016 ein **EBIT** in Höhe von 12,9 (i. V. 13,2) Mrd. €. Aufgrund der günstigen Geschäftsentwicklung in den meisten Geschäftsfeldern konnte Daimler das **um Sonderfaktoren bereinigte EBIT** von 13,8 Mrd. € im Vorjahr mit 14,2 Mrd. € im Jahr 2016 leicht übertreffen und damit erneut einen Höchstwert erwirtschaften. Das **Konzernergebnis** stieg auf den Spitzenwert von 8,8 (i. V. 8,7) Mrd. €. Das **Ergebnis je Aktie** erhöhte sich entsprechend auf 7,97 (i. V. 7,87) €.

Daimler hat den **Absatz** im Jahr 2016 um 5 % auf rund 3 Mio. Fahrzeuge gesteigert und das angestrebte Wachstumsziel erreicht. Mit deutlichen Zuwächsen haben die Geschäftsfelder Mercedes-Benz Cars (+10 %) und Mercedes-Benz Vans (+12 %) die zu Jahresbeginn abgegebenen Prognosen bestätigt. Bei Daimler Trucks war ein deutlicher Absatzrückgang von 17 % zu verzeichnen, der insbesondere auf die eingetrübte Marktentwicklung in der NAFTA-Region, im Nahen und Mittleren Osten sowie in der Türkei zurückzuführen ist. Auch bei Daimler Buses lag der Absatz deutlich unter dem Vorjahresniveau (-7 %) und erreichte damit nicht die ursprünglich erwartete Größenordnung. Ausschlaggebend dafür war der nochmalige signifikante Marktrückgang in Brasilien. Daimler hat im Jahr 2016 mit 153,3 (i. V. 149,5) Mrd. € einen leichten **Umsatzzuwachs** von 3 % erzielt; bereinigt um Wechselkurseffekte war ein Anstieg um ebenfalls 3 % zu verzeichnen.

„Wir haben 2016 erneut Bestmarken bei Daimler erzielt. Mit unseren sehr attraktiven Produkten und den Maßnahmen zur Effizienzsteigerung konnten wir trotz volatiler Marktentwicklungen unser Geschäft deutlich stabilisieren und ausbauen“, sagte **Bodo Uebber, im Vorstand der Daimler AG verantwortlich für Finanzen & Controlling und Daimler Financial Services**. „Im Automobilgeschäft haben wir unsere Zielrendite im vergangenen Jahr erneut erreicht. Und wir sind zuversichtlich, die bei Daimler erreichten Bestmarken im Jahr 2017 nochmals nach oben entwickeln zu können.“

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 29. März 2017 die Ausschüttung einer **Dividende** in Höhe von 3,25 (i. V. 3,25) € pro Aktie vorschlagen. „Wir investieren weiter in die Zukunft und bieten unseren Aktionären wie gewohnt eine attraktive Dividende. Gleichzeitig drücken wir damit unsere Zuversicht aus“, sagte Bodo Uebber. Die Ausschüttungssumme beträgt unverändert 3.477 Mio. €, die Ausschüttungsquote erreicht 40,8 (i. V. 41,3) % des auf die Daimler-Aktionäre entfallenden Konzernergebnisses.

Seit dem 31. Dezember 2015 erhöhte sich die **Netto-Liquidität des Industriegeschäfts** von 18,6 Mrd. € auf 19,7 Mrd. € und lag damit auf einem angemessenen Niveau. Der Anstieg war im Wesentlichen auf den positiven **Free Cash Flow** von 3,9 Mrd. € zurückzuführen. Darüber hinaus waren Zahlungsmittelzuflüsse im Zusammenhang mit Eigenkapitaltransaktionen bei Daimler Financial Services (0,7 Mrd. €) zu verzeichnen. Gegenläufig wirkte die Dividendenzahlung an die Aktionäre der Daimler AG in Höhe von 3,5 Mrd. €.

Die finanzielle Stärke des Konzerns spiegelt sich auch in der Hochstufung des Unternehmensratings durch Standard & Poor's wider. Die Ratingagentur hob das Langfristrating von Daimler von A- auf A und das Kurzfristrating von A-2 auf A-1 an.

### **Beschäftigtenzahl leicht gesunken – Hohe Erfolgsbeteiligung**

Zum 31. Dezember 2016 waren im Daimler-Konzern insgesamt 282.488 (i. V. 284.015) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die Zahl der Beschäftigten ist trotz einer insgesamt gestiegenen Produktion nahezu stabil geblieben. Ursache für den leichten Rückgang war vor allem der Personalabbau bei Daimler Trucks aufgrund der schwachen Nachfrage in wichtigen Märkten. In Deutschland blieb der Personalstand mit 170.034 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf Vorjahresniveau (i. V. 170.454). Ende 2016 beschäftigte das Unternehmen weltweit 7.960 Auszubildende (i. V. 8.307); in Deutschland haben im Berichtsjahr 1.883 (i. V. 1.871) junge Menschen eine Ausbildung bei Daimler aufgenommen.

Daimler arbeitet permanent daran, die hohe Attraktivität als Arbeitgeber weiter zu festigen – bei Mitarbeitern wie bei Bewerbern. Die Beschäftigten können mobil arbeiten, werden bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützt und erhalten eine marktgerechte Vergütung sowie marktkonforme Zusatzleistungen wie beispielsweise eine betriebliche Altersversorgung. Das Unternehmen beteiligt seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch am betrieblichen Erfolg. Die Daimler AG wird an ihre anspruchsberechtigten Beschäftigten im April 2017 für das Geschäftsjahr 2016 einen Betrag von bis zu 5.400 (i. V. 5.650) € ausbezahlen.

### **Die Geschäftsfelder im Einzelnen**

Das Geschäftsfeld **Mercedes-Benz Cars** umfasst die Marke Mercedes-Benz mit den Submarken Mercedes-AMG, Mercedes-Maybach und Mercedes me sowie die Marke smart und die neue Marke EQ für Elektromobilität. Im Berichtsjahr hat das Geschäftsfeld seinen profitablen Wachstumskurs fortgesetzt: Der **Absatz** stieg um 10 % auf den Spitzenwert von 2.198.000 Fahrzeugen und der **Umsatz** um 7 % auf 89,3 Mrd. €. Dabei konnte die

Pkw-Sparte in nahezu allen Regionen Marktanteile hinzugewinnen. Das **EBIT** lag im Jahr 2016 mit 8.112 Mio. € leicht über dem des Vorjahres von 7.926 Mio. € und erreichte den bisher höchsten Stand. Die **Umsatzrendite** betrug 9,1 (i. V. 9,5) %. Die Zielrendite wurde bereinigt um Sonderfaktoren wie im Vorjahr mit 10 % erreicht. Seite 4

Die positive Ergebnisentwicklung war im Wesentlichen auf einen höheren Fahrzeugabsatz zurückzuführen. Der wichtigste Treiber war das SUV-Segment. Darüber hinaus wirkte sich eine bessere Preisdurchsetzung positiv auf das EBIT aus. Gegenläufige Ergebniseffekte betrafen Aufwendungen für Vorleistungen für neue Technologien und Fahrzeuge. Das Ergebnis beinhaltet zudem Aufwendungen im Zusammenhang mit Takata Airbags von 480 Mio. €. Durch Anpassungen beim Vorratsvermögen entstanden weitere Aufwendungen von 238 Mio. €.

Der **Absatz** von **Daimler Trucks** lag mit 415.100 (i. V. 502.500) Einheiten deutlich unter dem hohen Vorjahreswert. Der **Umsatz** ging auf 33,2 (i. V. 37,6) Mrd. € zurück. Das **EBIT** lag mit 1.948 Mio. € ebenfalls deutlich unter dem hohen Niveau des Vorjahres von 2.576 Mio. €. Die **Umsatzrendite** betrug 5,9 (i. V. 6,9) %.

Der Ergebnisrückgang ist insbesondere auf die stark rückläufigen Absatzentwicklungen in der NAFTA-Region, in der Türkei, im Nahen und Mittleren Osten, in Lateinamerika sowie in Indonesien zurückzuführen. Darüber hinaus wirkte sich ein intensives Wettbewerbsumfeld in Europa belastend auf das EBIT aus. Die Realisierung weiterer Effizienzverbesserungen, geringere Materialkosten und Wechselkurseffekte lieferten einen positiven Ergebnisbeitrag. Im EBIT enthalten sind zudem Aufwendungen für Personalmaßnahmen im Rahmen der fortgeführten Optimierungsprogramme in Brasilien von 91 Mio. €.

**Mercedes-Benz Vans** erzielte im Geschäftsjahr 2016 einen weiteren **Absatzrekord**. Mit 359.100 Einheiten wurde der Vorjahreswert um 12 % übertroffen. Auch der **Umsatz** lag mit 12,8 (i. V. 11,5) Mrd. € deutlich über dem Vorjahresniveau. Das Geschäftsfeld erwirtschaftete mit 1.170 (i. V. 880) Mio. € das bisher höchste **EBIT**. Die **Umsatzrendite** stieg ebenfalls deutlich zum Vorjahr auf 9,1 (i. V. 7,7) % und lag damit auf dem Zielniveau.

Das EBIT war von einer sehr positiven Absatzentwicklung, insbesondere in Europa, der NAFTA-Region und China, sowie von Effizienzsteigerungen geprägt. Gegenläufig entstanden höhere Aufwendungen für Vorleistungen für neue Technologien und Fahrzeuge. Aufwendungen im Zusammenhang mit Takata Airbags von 83 Mio. € belasteten zusätzlich das Ergebnis.

**Daimler Buses** hat im Geschäftsjahr 2016 weltweit 26.200 (i. V. 28.100) Busse und Fahrgestelle **abgesetzt**. Der deutliche Rückgang war insbesondere auf die weiterhin schwierige wirtschaftliche Lage in Brasilien zurückzuführen. Dennoch konnte das Geschäftsfeld die uneingeschränkte Marktführerschaft in seinen klassischen Kernmärkten EU30 (Europäische Union, Schweiz und Norwegen), Brasilien, Türkei, Argentinien und Mexiko behaupten. Erfreulich entwickelte sich das Komplettbusgeschäft in der Region EU30, das erneut über dem Volumen des Vorjahres lag. Der **Umsatz** des Geschäftsfelds stieg um 2 % auf 4,2 Mrd. €. Das **EBIT** von Daimler Buses lag mit 249 (i. V. 214) Mio. € deutlich über dem bereits hohen Vorjahresniveau. Die **Umsatzrendite** erhöhte sich deutlich auf 6,0 (i. V. 5,2) % und erreichte damit das Zielniveau.

Das erfreuliche Komplettbusgeschäft in der Region EU30, der gute Produktmix und positive Wechselkurseffekte konnten den negativen Einfluss des Marktrückgangs bei Fahrgestellen in Lateinamerika aufgrund der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Lage sowie den Absatzrückgang in der Türkei mehr als ausgleichen.

In den **automobilen Geschäftsfeldern** wirkten sich darüber hinaus die Aufwendungen für die Restrukturierung des eigenen Händlernetzes mit 58 (i. V. 144) Mio. € aus.

Im Laufe des Jahres 2016 schloss **Daimler Financial Services** 1,6 Mio. neue **Finanzierungs- und Leasingverträge** im Wert von insgesamt 61,8 Mrd. € ab. Der Wert aller neu abgeschlossenen Verträge wuchs gegenüber dem Vorjahr um 7 %. Im Jahr 2016 wurden erneut rund die Hälfte aller Neufahrzeugverkäufe der automobilen Geschäftsfelder durch die Absatzfinanzierung von Daimler Financial Services unterstützt. Insgesamt standen Ende 2016 mehr als 4,3 Mio. finanzierte oder verleaste Fahrzeuge in den Büchern – das entspricht einem Anstieg des **Vertragsvolumens** von 14 % gegenüber dem Jahresende 2015 auf 132,6 Mrd. €. Zum Anstieg des Vertragsvolumens hat der Erwerb von Athlon Car Lease International mit 3,7 Mrd. € beigetragen. Bereinigt um Athlon und Wechselkurseffekte lag der Zuwachs bei 10 %. Das Geschäftsfeld erzielte im Berichtsjahr mit 1.739 (i. V. 1.619) Mio. € das bisher höchste EBIT. Die **Eigenkapitalrendite** lag bei 17,4 (i. V. 18,3) %.

Maßgeblich für diese positive Entwicklung war insbesondere das gestiegene Vertragsvolumen. Wechselkurseffekte haben dagegen das Ergebnis belastet.

Die **Überleitung** der operativen Ergebnisse der Geschäftsfelder auf das EBIT des Konzerns umfasst die zentral verantworteten Sachverhalte sowie Ergebniseffekte aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen

zwischen den Geschäftsfeldern. Aus den zentral verantworteten Sachverhalten sind Aufwendungen von 333 (i. V. 79) Mio. € entstanden. Darin sind Aufwendungen im Zusammenhang mit Rechtsverfahren von 400 Mio. €, Aufwendungen aus der Wertminderung der Beteiligung an BAIC Motor von 244 Mio. € und Verluste aus Währungsgeschäften von 241 Mio. € enthalten. Erträge aus der Einbringung der Anteile an Renault und Nissan in das deutsche Pensions-Planvermögen von 605 Mio. € konnten diese Belastungen nicht ausgleichen. Aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen ergab sich im Jahr 2016 ein Ertrag von 17 (i. V. 50) Mio. €.

Die **Sonderfaktoren**, die die Ergebnisentwicklung in den Jahren 2016 und 2015 beeinflussten, sind in der Tabelle auf Seite 16 im Einzelnen dargestellt.

### **Investitionen in die Zukunft weiter erhöht**

„Auch in den kommenden Jahren wollen wir die Mobilität mit richtungsweisenden Innovationen aktiv mitgestalten und damit einhergehend die Digitalisierung im gesamten Unternehmen vorantreiben“, sagte Dieter Zetsche. Insbesondere in den strategischen Zukunftsfeldern Vernetzung (Connected), autonomes Fahren (Autonomous), flexible Nutzung und Services (Shared & Services) und elektrische Antriebe (Electric) sowie in der intelligenten Verknüpfung dieser Bereiche will Daimler eine Vorreiterrolle einnehmen.

Die **Forschungs- und Entwicklungsleistungen** im Jahr 2016 wurden aus diesem Grund von dem bereits sehr hohen Niveau ausgehend nochmals um 15 % auf 7,6 Mrd. € erhöht. Schwerpunkte waren neue Fahrzeugmodelle, besonders kraftstoffeffiziente und umweltschonende Antriebe sowie neue Sicherheitstechnologien, das autonome Fahren und die digitale Vernetzung der Produkte.

Um die Wachstumsstrategie mit neuen Produkten, innovativen Technologien und modernen Produktionskapazitäten umzusetzen, wurden darüber hinaus die **Investitionen in Sachanlagen** im Berichtsjahr von einem bereits sehr hohen Niveau ausgehend ebenfalls nochmals deutlich auf 5,9 (i. V. 5,1) Mrd. € aufgestockt.

Bei **Mercedes-Benz Cars** lagen die Sachinvestitionen im Jahr 2016 mit 4,1 (i. V. 3,6) Mrd. € deutlich über dem Vorjahresniveau. Zu den wichtigsten Projekten zählten der Produktanlauf der neuen E-Klasse Modelle, die Vorbereitungen für den neuen GLE Geländewagen und die Nachfolgemodelle der Kompaktklasse sowie die neuen Verbrennungsmotoren und Getriebe. Umfangreiche Mittel wurden auch für die Neuausrichtung der

deutschen Produktionsstandorte als Kompetenzzentren sowie für die Erweiterung der internationalen Produktionsnetzwerke eingesetzt.

Seite 7

**Daimler Trucks** hat im Jahr 2016 vor allem in Folgegenerationen für bestehende Produkte, in neue Produkte, globale Komponentenprojekte sowie in die Optimierung des weltweiten Produktionsnetzwerks investiert. Insgesamt sind die Investitionen in Sachanlagen bei Daimler Trucks auf 1,2 (i. V. 1,1) Mrd. € gestiegen.

Im Geschäftsfeld **Mercedes-Benz Vans** standen Investitionen für die Nachfolgegeneration des Sprinter, insbesondere für den Ausbau der Produktion in den USA, im Vordergrund. **Daimler Buses** hat im Berichtsjahr in neue Produkte sowie in die Modernisierung der Produktionsstandorte investiert.

**Daimler Financial Services** hat im Berichtsjahr die Athlon Car Lease International B.V. übernommen und damit strategisch in das Flottenmanagementgeschäft investiert. Athlon ist in Europa einer der führenden Anbieter von Mobilitätslösungen, insbesondere für gewerbliches Fuhrpark-Leasing und -Management. Künftig soll das gesamte Flottenmanagement unter der Marke Athlon geführt werden. So entsteht einer der führenden Anbieter im europäischen Fuhrparkmanagement mit einem Portfolio von mehr als 360.000 Pkw und Vans.

### **Ausblick: Weltwirtschaft sollte sich leicht verbessern**

Zum Jahresanfang 2017 folgt die **Weltwirtschaft** weiterhin einem anhaltenden, wenngleich recht flachen Wachstumspfad. Für den weiteren Jahresverlauf geht Daimler davon aus, dass sich die Wirtschaftsdynamik leicht verbessern könnte. Auf das Gesamtjahr gesehen dürften die fortgeschrittenen Volkswirtschaften ein ähnliches Wachstumstempo aufweisen wie im Vorjahr.

Die Schwellenländer sollten hingegen nach sechs Jahren konjunktureller Schwäche erstmals wieder eine leichte Belebung erfahren. In der Gesamtbetrachtung spricht einiges dafür, dass sich die Weltwirtschaft im Jahr 2017 zwar etwas besser als im wachstumsschwachen Vorjahr entwickeln wird, sich aber wohl nicht aus dem eher unterdurchschnittlichen **Wachstumskorridor von 2,5 bis 3 %** befreien wird.

### **Ausblick: Automobilmärkte legen auch 2017 weiter zu**

Die **weltweite Pkw-Nachfrage** dürfte im Jahr 2017 von hohem Niveau ausgehend weiter zunehmen. Nach aktueller Einschätzung wird mit einem **leichten Zuwachs** in der Größenordnung von **1 bis 2 %** gerechnet.

Mitentscheidend für die weltweite Dynamik wird sein, wie deutlich sich das Marktwachstum in China abschwächt, nachdem die steuerlichen Kaufanreize für Pkw mit kleinen Motoren reduziert wurden. Trotz der dynamischen Marktentwicklung im Jahr 2016 dürfte der chinesische Markt im Jahr 2017 erneut leicht zulegen.

Der US-amerikanische Markt für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge dürfte das außerordentlich hohe Niveau von mehr als 17 Mio. verkauften Einheiten in diesem Jahr halten können. Mögliche fiskalpolitische Impulse der neuen US-Regierung könnten sich zusätzlich positiv auf die Nachfrage auswirken. In Europa erwartet das Unternehmen insgesamt einen leichten Nachfrageanstieg. Dabei ist für Westeuropa damit zu rechnen, dass sich die Zahl der Pkw-Verkäufe nach der recht schwungvollen Erholung der vergangenen Jahre nur noch in etwa auf dem Vorjahresniveau bewegen wird. In Kernmärkten wie Deutschland und Frankreich ist bestenfalls noch mit leichten Zuwächsen zu rechnen, in Großbritannien ist eine Marktkorrektur wahrscheinlich. Nach den drastischen Verlusten der Vorjahre dürfte sich die Pkw-Nachfrage auf dem russischen Markt erholen. Nach zwei Jahren rückläufiger Marktentwicklung wird für Japan eine Stabilisierung der Verkaufszahlen erwartet. In Indien sollte sich die Wachstumsdynamik der vergangenen Jahre mit einem weiteren deutlichen Marktanstieg fortsetzen.

Die Nachfrage nach **mittelschweren und schweren Lkw** dürfte sich in den für Daimler **relevanten Regionen** nur in etwa **auf** dem eher **schwachen Vorjahresniveau** bewegen. In der NAFTA-Region ist damit zu rechnen, dass sich die zyklische Marktkorrektur fortsetzt. In den Gewichtsklassen 6-8 ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nach den deutlichen Einbußen im Jahr 2016 erneut in einer Größenordnung von rund 5 % zurückgehen wird. Im schweren Segment (Klasse 8) ist eine noch deutlichere Abschwächung zu erwarten.

Der Markt in der Region EU30 hat nach derzeitiger Einschätzung im vergangenen Jahr einen temporären Höchststand erreicht. In einem im Vergleich zum Vorjahr etwas verhalteneren wirtschaftlichen Umfeld erwartet der Konzern, dass die Lkw-Verkäufe leicht zurückgehen werden. In Brasilien ist nach dem Ende der tiefen wirtschaftlichen Rezession von sehr niedrigem Niveau ausgehend lediglich mit einer leichten Erholung des Lkw-Marktes zu rechnen. In der Türkei ist nach dem dramatischen Einbruch des Vorjahres ein weiterer leichter Rückgang zu erwarten. Von einem sehr niedrigen Niveau kommend ist in Russland hingegen mit einer signifikanten Erholung der Nachfrage auszugehen.

Die aus Daimler-Sicht wichtigsten asiatischen Märkte dürften im Jahr 2017 ein gemischtes Bild zeigen. Nachdem sich der japanische Markt für leichte, mittelschwere und schwere Lkw über mehrere Jahre auf relativ solidem



Niveau behaupten konnte, ist nun mit einer Marktkorrektur von etwa 5 % zu rechnen. Der indonesische Lkw-Gesamtmarkt wird nach den deutlichen Rückgängen der Vorjahre in der Größenordnung des Jahres 2016 erwartet. In Indien ist von einem leichten Marktanstieg auszugehen. Die dort geplante Umsatzsteuerreform, die den Kauf von Lkw signifikant günstiger machen würde, könnte den Markt im Jahresverlauf positiv beeinflussen. Der chinesische Markt sollte nach dem kräftigen Anstieg des Vorjahres weitgehend stabil bleiben.

Für das Jahr 2017 erwartet Daimler in der Region EU30 sowohl bei den kleinen als auch bei den mittelgroßen und großen **Transportern** ein leichtes Marktwachstum, das insbesondere vom deutschen Transportermarkt, aber auch von anderen großen europäischen Märkten getragen wird. In den USA dürfte die Nachfrage nach großen Transportern weitgehend stabil bleiben. Dagegen sollte sich der Markt für mittelgroße und große Transporter in Lateinamerika, von einem sehr niedrigen Niveau ausgehend, im Jahr 2017 wieder deutlich beleben. In China ist ebenfalls eine Belebung der Nachfrage in dem von Daimler adressierten Markt zu erwarten.

Bei den **Bussen** erwartet das Unternehmen in der Region EU30 ein leicht ansteigendes Marktvolumen gegenüber dem Vorjahr. Die Marktentwicklung in Lateinamerika wird durch die aktuelle wirtschaftliche Situation in Argentinien und Brasilien weiterhin negativ beeinflusst. Nach den deutlichen Rückgängen in den Vorjahren wird davon ausgegangen, dass die Talsohle im Jahr 2016 erreicht wurde. Insbesondere in Brasilien rechnet Daimler für das Jahr 2017 mit einer deutlichen Erholung auf weiterhin sehr niedrigem Niveau.

### **Ausblick: Absatz im Automobilgeschäft wird weiter steigen**

**Mercedes-Benz Cars** wird seine Wachstumsstrategie »Mercedes-Benz 2020« im Jahr 2017 fortsetzen. Insgesamt will das Geschäftsfeld den **Absatz leicht steigern** und damit erneut einen Rekordwert erreichen. Weiteres Wachstum wird dabei vor allem in China und Europa erwartet. Die Basis dafür ist das attraktive und junge Modellportfolio, dessen Vielfalt größer ist als je zuvor. Vor allem die neuen E-Klasse Modelle dürften für Wachstumsimpulse sorgen. Limousine und T-Modell werden erstmalig über das gesamte Jahr hinweg verfügbar sein. Im Frühjahr 2017 folgt das neue E-Klasse Coupé und im Sommer das Cabrio. Außerdem startet mit dem All-Terrain erstmals eine neue und besonders vielseitige Variante der E-Klasse. Mit den SUVs und Sportwagen, die im Jahr 2016 eingeführt wurden, ist Mercedes-Benz Cars ebenfalls gut positioniert. Darüber hinaus wird das Fahrzeugangebot durch mehrere Modellpflegen, etwa bei den Kompaktwagen, noch attraktiver. Insbesondere mit der neuen S-Klasse wird die führende Position beim automatisierten Fahren und bei der Vernetzung

unterstrichen. Auch treibt das Geschäftsfeld die Vertriebs- und Marketingstrategie »Best Customer Experience« voran. Unter anderem wird das Angebot von »Mercedes me connect« sukzessive erweitert und in 20 weiteren Märkten eingeführt. Zudem wird die Attraktivität der Marke **Mercedes-Benz** gesteigert, indem der Handel noch stärker digitalisiert wird und weitere Servicefunktionen angeboten werden.

In den kommenden Jahren wird die Pkw-Sparte das Produktportfolio noch stärker auf die künftigen Anforderungen ausrichten. Die Buchstaben **CASE** stehen für **C**onected, **A**utonomous, **S**hared & Services und **E**lectric: Diese vier strategischen Zukunftsfelder bestimmen die Mobilität der Zukunft. Die wesentliche Herausforderung liegt in der intelligenten Verknüpfung dieser Felder. Mercedes-Benz Cars geht diese Herausforderung aktiv an, indem die damit verbundenen Aktivitäten über eine organisatorisch eigenständige Einheit gefördert werden. Schon heute nehmen Daimler und insbesondere Mercedes-Benz Cars in allen vier Bereichen eine führende Rolle ein. Die Studie »Concept EQ«, die in Paris 2016 ihre Weltpremiere feierte, gibt einen konkreten Ausblick auf eine völlig neue Fahrzeuggeneration von Mercedes-Benz. Sie zeigt die Möglichkeiten, die die enge Verknüpfung der CASE-Felder für die Kunden bietet. Außerdem ist die Studie der Startschuss für die neue **Marke EQ**, die alle wesentlichen Aspekte für kundenfreundliche Elektromobilität zusammenfasst. Im Sinne der intelligenten Verknüpfung der CASE-Felder beinhaltet die neue Marke ein weitreichendes Angebot: Das Spektrum reicht von Elektrofahrzeugen über Wallboxen, Ladeservices bis hin zum Home-Energiespeicher und nachhaltigen Recyclinglösungen. Bis 2025 will Daimler mehr als zehn reine Elektro-Pkw auf den Markt bringen: in allen Segmenten, vom smart bis zum großen SUV.

Der neue elektrische **smart** (Stromverbrauch kombiniert: 13,1 - 12,9 kWh/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 0 g/km), der sich ab dem Frühjahr 2017 nicht nur als fortwo, sondern erstmalig auch als forfour erleben lässt, ist ein wichtiger Baustein der Elektrooffensive. Zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten eröffnen die im Jahr 2016 gestarteten »ready to«-Dienstleistungsangebote, die in den kommenden Jahren sukzessive ausgebaut werden. Sie erweitern beispielsweise mit der Paketzustellung in den Kofferraum (»smart ready to drop«) das Nutzungsspektrum des Fahrzeugs speziell in der Stadt und schaffen damit einen beachtlichen Mehrwert für den Kunden.

**Daimler Trucks** erwartet für das Jahr 2017 einen **Gesamtabsatz in der Größenordnung des Vorjahres**. In der Triade Europa, Nordamerika und Japan rechnet das Geschäftsfeld dabei in Summe mit einem stabilen Absatzniveau, gestützt durch ein stärkeres zweites Halbjahr. Nach der deutlichen Marktkorrektur für schwere Lkw in der NAFTA-Region im abgelaufenen Jahr dürfte sich der Absatz im Jahr 2017 auf dem Niveau des

Vorjahres bewegen. Dazu wird auch der neue Freightliner Cascadia, das Flaggschiff im nordamerikanischen Markt, beitragen, der seit Anfang 2017 produziert wird. Daimler Trucks geht davon aus, dass auch im Jahr 2017 die starke Marktposition gefestigt wird. In einer leicht rückläufigen Marktumgebung rechnet das Geschäftsfeld in der Region EU30 mit einem Absatz in der Größenordnung des Vorjahres. In Japan dürften sich die Verkäufe ebenfalls auf dem Vorjahresniveau bewegen. Für Brasilien wird erwartet, dass, einhergehend mit einer allmählichen Markterholung, auch die Verkäufe über dem sehr niedrigen Niveau des Vorjahres liegen werden. In Indien rechnet Daimler Trucks ebenfalls mit einem Absatz über dem Vorjahr.

**Mercedes-Benz Vans** plant für das Jahr 2017 einen **leichten Absatzanstieg**. Auch in der Region EU30 rechnet das Geschäftsfeld mit einem leichten Zuwachs. Im Rahmen der Geschäftsfeldstrategie »Mercedes-Benz Vans goes global« wurden die Großraumlimousine V-Klasse und der Vito im Jahr 2016 auch in China, dem größten Automobilmarkt der Welt, eingeführt. Diese Fahrzeuge werden dort im Jahr 2017 für zusätzliche Nachfrageimpulse sorgen. Mit dem Sprinter, der künftig auch in Nordamerika produziert wird, strebt die Transporter-Sparte ebenfalls weiteres Wachstum an. Außerdem wird Mercedes-Benz Vans zum Jahresende mit der X-Klasse in das Midsize-Pickup-Segment eintreten und damit langfristig den weltweiten Absatz weiter ausbauen.

**Daimler Buses** geht davon aus, die Marktführerschaft in seinen klassischen Kernmärkten bei den Bussen über 8t mit innovativen, zukunftsfähigen und hochwertigen neuen Produkten behaupten zu können. Für das Jahr 2017 rechnet das Geschäftsfeld insgesamt mit einer **deutlichen Absatzsteigerung**. Dabei unterstellt die Bus-Sparte ein moderates Absatzwachstum in der Region EU30. Nach dem signifikanten Rückgang im Berichtsjahr wird in Brasilien für das Jahr 2017 mit einer deutlichen Erholung auf weiterhin sehr niedrigem Niveau gerechnet. Eine weiterhin spürbare positive Absatzentwicklung erwartet Daimler Buses für Mexiko.

**Daimler Financial Services** strebt in den kommenden Jahren weiteres Wachstum an. Für das Jahr 2017 erwartet das Geschäftsfeld einen **leichten Anstieg** beim **Neugeschäft** und **weiteres Wachstum** beim **Vertragsvolumen**. Ausschlaggebend hierfür ist das Wachstum der automobilen Geschäftsfelder, insbesondere bei Mercedes-Benz Cars. Darüber hinaus erschließt das Geschäftsfeld neue Marktpotenziale vor allem in Asien und nutzt neue und digitale Möglichkeiten des Kundenkontakts, vor allem indem die Online-Vertriebskanäle gezielt weiterentwickelt werden. Bei innovativen **Mobilitätsdienstleistungen** – mit den Marken car2go, moovel und mytaxi sowie den Beteiligungen an Blacklane und FlixBus – sieht Daimler Financial Services ebenfalls gute Wachstumschancen.

„Wir wollen unseren Absatz in den automobilen Geschäftsfeldern insgesamt steigern. Und auch die Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen streben weiteres Wachstum an“, fasste Dieter Zetsche den Ausblick für das laufende Jahr zusammen. „Wir befinden uns auf einem stabilen Wachstumspfad, den wir konsequent weiterverfolgen.“

Auf Basis der Annahmen zur Entwicklung wichtiger Absatzmärkte und der Planungen der Geschäftsfelder geht Daimler davon aus, dass der **Konzernabsatz** im Jahr 2017 insgesamt **leicht gesteigert** werden kann. Daimler erwartet darüber hinaus, dass auch der **Umsatz** des Konzerns im Jahr 2017 **leicht zunehmen** wird. Darin spiegelt sich die insgesamt positive Absatzentwicklung in den automobilen Geschäftsfeldern wider.

Die **Geschäftsfelder** verfügen derzeit über ein sehr attraktives und wettbewerbsfähiges Produktangebot, das in den zurückliegenden Jahren erweitert und konsequent erneuert wurde. Das Unternehmen nimmt daher an, vom leichten Wachstum der globalen Automobilnachfrage, das auch für das Jahr 2017 erwartet wird, überdurchschnittlich zu profitieren und seine Position in wichtigen Märkten ausbauen zu können. Bei Mercedes-Benz Cars werden im Jahr 2017 vor allem die neuen E-Klasse Modelle, die erfolgreichen Geländewagen und die neuen Cabrios für weiteres Wachstum sorgen. Auch die anderen Automobilgeschäftsfelder sind mit ihren Produkten gut positioniert, und bei Daimler Financial Services wird das Neugeschäft vom weiteren Absatzwachstum profitieren.

Vor diesem Hintergrund erwartet Daimler steigende Umsätze für Mercedes-Benz Cars, Daimler Buses und Daimler Financial Services. Bei Daimler Trucks dürfte der Umsatz im Jahr 2017 in der Größenordnung des Vorjahres liegen. Abweichend von der erwarteten leicht positiven Absatzentwicklung rechnet das Unternehmen bei Mercedes-Benz Vans ebenfalls mit einem Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres, da die Auftragsfertigung von Transportern im vierten Quartal 2016 ausgelaufen ist.

In **regionaler Hinsicht** werden für Asien und Europa die höchsten Zuwächse erwartet, aber auch in den anderen Regionen sollte das Geschäftsvolumen zunehmen. Insbesondere in China hat Daimler durch neue Vertriebsstandorte, zusätzliche Produktionskapazitäten und ein breiteres Angebot die Voraussetzungen für weiteres Wachstum geschaffen. Das Absatzwachstum in China schlägt sich jedoch nur unterproportional im Umsatz nieder, da der Anteil der lokalen Produktion nochmals zunehmen wird. Die chinesische Beteiligungsgesellschaft Beijing Benz Automotive China (BBAC) wird at-equity in den Konzernabschluss einbezogen.

Das erwartete Absatz- und Umsatzwachstum wird sich im Jahr 2017 auch positiv auf das **Ergebnis** auswirken. Die Basis für ein dauerhaft hohes Ergebnisniveau wurde mit verschiedenen Programmen zur Ergebnisverbesserung geschaffen, die in den Jahren 2013 bis 2015 umgesetzt wurden. Derzeit werden in allen Geschäftsfeldern weitere Maßnahmen zur langfristigen und strukturellen Optimierung des Geschäftssystems durchgeführt. Konzernübergreifend standardisiert und modularisiert Daimler die Produktionsprozesse. Dabei nutzt das Unternehmen auf intelligente Art und Weise Fahrzeugplattformen und erzielt dadurch weitere Kostenvorteile. Parallel dazu wird die digitale Vernetzung mit Nachdruck vorangetrieben: in allen Geschäftsfeldern und auf allen Stufen der Wertschöpfungskette – von der Entwicklung über die Produktion bis hin zu Vertrieb und Service. Dadurch eröffnet das Unternehmen sich zusätzliche Spielräume, um zum Vorteil der Kunden noch schneller, flexibler und effizienter zu werden. Gegenläufig wirken hingegen weiterhin hohe Vorleistungen für die Modell-offensive, für innovative Technologien, für die Digitalisierung der Produkte und Prozesse sowie für den Ausbau und die Modernisierung der weltweiten Produktionsanlagen. So werden die Vorleistungen für eine erfolgreiche Zukunft im Jahr 2017 nochmals deutlich höher liegen als im Jahr zuvor.

Auf der Basis der erwarteten Marktentwicklung, der oben genannten Faktoren sowie der Planungen der Geschäftsfelder geht Daimler davon aus, das **Konzern-EBIT** im Jahr 2017 nochmals **leicht zu steigern**.

Die einzelnen **Geschäftsfelder** haben beim **EBIT** für das Jahr 2017 die folgenden Erwartungen:

- Mercedes-Benz Cars: deutlich über Vorjahresniveau,
- Daimler Trucks: leicht unter Vorjahresniveau,
- Mercedes-Benz Vans: deutlich unter Vorjahresniveau,
- Daimler Buses: leicht über Vorjahresniveau und
- Daimler Financial Services: in der Größenordnung des Vorjahres.

Bei Daimler Trucks beruht der erwartete Ergebnisrückgang vor allem auf Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der weiteren Optimierung der Fixkosten anfallen. Insgesamt rechnet der Konzern mit einer Belastung in der Größenordnung von bis zu 500 Mio. €, hauptsächlich im Jahr 2017. Dem stehen Erträge von rund 250 Mio. € entgegen, die aus dem Verkauf von Immobilien am Standort Kawasaki in Japan erwartet werden. Das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Vans hat im Jahr 2016 ein sehr hohes EBIT und eine hohe Umsatzrendite erzielt. Auch im Jahr 2017 erwartet die Transporter-Sparte ein im langjährigen Vergleich sehr hohes Ergebnisniveau. Der erwartete deutliche Rückgang ist im Wesentlichen auf hohe Vorleistungen für die Erneuerung und Erweiterung des Produktportfolios zurückzuführen.

Daimler will im Automobilgeschäft über die Markt- und Produktzyklen hinweg nachhaltig eine jahresdurchschnittliche Umsatzrendite von 9 % erzielen. Basis dafür sind die im Jahr 2016 überwiegend erreichten Zielrenditen der Geschäftsfelder: 10 % für Mercedes-Benz Cars, 8 % für Daimler Trucks, 9 % für Mercedes-Benz Vans und 6 % für Daimler Buses.

Die erwartete Ergebnisentwicklung in den Automobilgeschäftsfeldern wird sich 2017 positiv im **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** niederschlagen. In Anbetracht nochmals höherer Vorleistungen für neue Produkte und Technologien dürfte der Free Cash Flow des Industriegeschäfts **in der Größenordnung des Vorjahres** liegen und damit die Dividendenausschüttung im Jahr 2017 übertreffen.

Mit den **Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten** verfolgt Daimler das Ziel, die Wettbewerbsposition vor dem Hintergrund der anstehenden technologischen Herausforderungen zu sichern. Insbesondere durch innovative Lösungen für eine emissionsarme und sichere Mobilität will der Konzern sich Vorteile im Wettbewerb verschaffen. Darüber hinaus will Daimler mit neuen und attraktiven Produkten die Wachstumschancen der weltweiten Automobilmärkte ausschöpfen. Dabei setzt Daimler die Schwerpunkte zunehmend auf die strategischen Zukunftsfelder Vernetzung (Connected), autonomes Fahren (Autonomous), flexible Nutzung und Services (Shared & Services) sowie elektrische Antriebe (Electric). Dazu werden die **Ausgaben** für Forschung und Entwicklung im Jahr 2017 nochmals **deutlich erhöht**. Zudem wird das Produktangebot in den kommenden Jahren weiterhin gezielt erweitert, um die anspruchsvollen Wachstumsziele zu erreichen. Auch Wachstumspotenziale außerhalb der traditionellen Märkte sollen durch entsprechende Aktivitäten vor Ort ausgeschöpft werden. Gleichzeitig will Daimler sicherstellen, dass das Unternehmen den tiefgreifenden technologischen Wandel in der Automobilbranche federführend mitgestalten kann. Vor diesem Hintergrund werden auch die **Investitionen in Sachanlagen** im Jahr 2017 nochmals **deutlich steigen**. Insgesamt werden in den Jahren 2017 und 2018 mehr als 14 Mrd. € in Sachanlagen sowie mehr als 16 Mrd. € in Forschungs- und Entwicklungsprojekte investiert.

„Als Erfinder des Automobils ist es unser Anspruch, die Zukunft der Mobilität aus einer Position der Stärke heraus maßgeblich zu gestalten und eine Vorreiterrolle in der Industrie einzunehmen. Das ist die Grundlage für weiteres nachhaltig profitables Wachstum“, betonte Dieter Zetsche. „Mit unseren Zukunftsinvestitionen stärken wir die Innovationskraft und die Agilität des Unternehmens. Dabei achten wir gleichzeitig weiterhin auf finanzielle Disziplin“, sagte Bodo Uebber.

Aufgrund des erwarteten Wachstums bei Absatz und Umsatz werden im Jahr 2017 auch die Produktionsumfänge weiter ansteigen. Gleichzeitig greifen die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung, die in den zurückliegenden Jahren in allen Geschäftsfeldern durchgeführt wurden. Die mittel- und langfristig ausgerichteten Maßnahmen zur strukturellen Verbesserung der Geschäftsprozesse dürften zusätzliche Effizienzgewinne ermöglichen. Vor diesem Hintergrund geht Daimler davon aus, die anspruchsvollen Wachstumsziele mit einem **leicht wachsenden Personalbestand** zu erreichen. Zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden insbesondere für den Ausbau des internationalen Produktionsnetzwerks sowie im Bereich Forschung und Entwicklung für Projekte in den Zukunftsfeldern Elektromobilität und Digitalisierung benötigt. Bei Unternehmen, die gemeinsam mit chinesischen Partnern betrieben werden und die in der Mitarbeiterzahl von Daimler nicht berücksichtigt sind, werden voraussichtlich ebenfalls zusätzliche Arbeitsplätze entstehen.

Die Ergebnisentwicklung in den Jahren 2015 und 2016 war von **Sonderfaktoren** beeinflusst, die in der nachfolgenden Tabelle im Einzelnen dargestellt sind:

Seite 16

<b>Sonderfaktoren im EBIT</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Werte in Mio. €		
<b>Mercedes-Benz Cars</b>		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Takata Airbags	-480	-300
Ergebnis im Zusammenhang mit der Bewertung von Vorratsvermögen	-238	-
Einigung im Zusammenhang mit einer Patentstreitigkeit	-64	-
Restrukturierung des eigenen Händlernetzes	-33	-64
Periodenfremde öffentliche Abgaben	-	-121
Verlagerung der Hauptverwaltung der MBUSA	-	-19
Verkauf von Immobilien in den USA	-	+87
<b>Daimler Trucks</b>		
Aufwendungen für Personalmaßnahmen	-91	-58
Restrukturierung des eigenen Händlernetzes	-14	-47
Verkauf von Atlantis Foundries	-	-61
<b>Mercedes-Benz Vans</b>		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Takata Airbags	-83	-40
Aufwendungen für Personalmaßnahmen in Deutschland	-38	-
Restrukturierung des eigenen Händlernetzes	-11	-29
Verlagerung der Hauptverwaltung der MBUSA	-	-3
<b>Daimler Buses</b>		
Aufwendungen für Personalmaßnahmen	-9	-
Restrukturierung des eigenen Händlernetzes	-	-4
Veräußerung der Anteile an New MCI Holdings Inc.	-	+16
<b>Überleitung</b>		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Rechtsverfahren	-400	-
Wertminderung des Beteiligungsbuchwerts an BAIC Motor	-244	-
Verluste aus Währungsgeschäften (nicht operativ zuordenbar)	-241	-
Einbringung Anteile an Renault und Nissan in das Pensions-Planvermögen	+605	-



Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung künftiger Vorgänge. Wörter wie »antizipieren«, »annehmen«, »glauben«, »einschätzen«, »erwarten«, »beabsichtigen«, »können/könnten«, »planen«, »projizieren«, »sollten« und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind eine ungünstige Entwicklung der weltwirtschaftlichen Situation, insbesondere ein Rückgang der Nachfrage in unseren wichtigsten Absatzmärkten, eine Verschlechterung unserer Refinanzierungsmöglichkeiten an den Kredit- und Finanzmärkten, unabwendbare Ereignisse höherer Gewalt wie beispielsweise Naturkatastrophen, Terrorakte, politische Unruhen, kriegerische Auseinandersetzungen, Industrieunfälle und deren Folgewirkungen auf unsere Verkaufs-, Einkaufs-, Produktions- oder Finanzierungsaktivitäten, Veränderungen der Wechselkurse, eine Veränderung des Konsumverhaltens in Richtung kleinerer und weniger gewinnbringender Fahrzeuge oder ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte und Dienstleistungen mit der Folge einer Beeinträchtigung bei der Durchsetzung von Preisen und bei der Auslastung von Produktionskapazitäten, Preiserhöhungen bei Kraftstoffen und Rohstoffen, Unterbrechungen der Produktion aufgrund von Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen, ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, die erfolgreiche Umsetzung von Kostenreduzierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen, die Geschäftsaussichten der Gesellschaften, an denen wir bedeutende Beteiligungen halten, die erfolgreiche Umsetzung strategischer Kooperationen und Joint Ventures, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemissionen, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie der Abschluss laufender behördlicher oder von Behörden veranlasster Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten, von denen einige im aktuellen Geschäftsbericht unter der Überschrift »Risiko- und Chancenbericht« beschrieben sind. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder eine dieser Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Veröffentlichung basieren.

Für Fragen steht Ihnen gerne unser Investor Relations Team zur Verfügung:

**Bjoern Scheib**

Tel. +49/711-17-95256

**Lutz Deus**

Tel. +49/711-17-92261

**Christian Crusen**

Tel. +49/711-17-97778

**Rolf Bassermann**

Tel. +49/711-17-95277

**Julian Krell**

Tel. +49/711-17-99320

**Edith Callsen**

Tel. +49/711-17-97366

**Daniel Eichele**

Tel. +49/711-17-92104

**Viktor Schmidt**

Tel. +49/711-17-76169

**E-mail:** [ir.dai@daimler.com](mailto:ir.dai@daimler.com)

## Zahlen für das vierte Quartal und das Gesamtjahr 2016

Daimler-Konzern	Q4 2016	Q4 2015	Veränd. 16/15	Jahr 2016	Jahr 2015	Veränd. 16/15
Umsatz, in Millionen €	41.001	40.428	+ 1 %	153.261	149.467	+ 3 %
EBIT, in Millionen €	3.459	2.901	+ 19 %	12.902	13.186	- 2 %
EBIT (um Sonderfaktoren bereinigt), in Millionen €	3.580	3.478	+ 3 %	14.243	13.829	+ 3 %
Konzernergebnis, in Millionen €	2.206	1.874	+ 18 %	8.784	8.711	+ 1 %
Ergebnis je Aktie (EPS), in €	2,01	1,69	+ 19 %	7,97	7,87	+ 1 %
Vorgeschlagene Dividende, in €	-	-	-	3,25	3,25	0 %
Beschäftigte (31.12.)	282.488	284.015	- 1 %	282.488	284.015	- 1 %
Netto-Liquidität (31.12.), in Millionen €	19.737	18.580	+ 6 %	19.737	18.580	+ 6 %
Free Cash Flow (Industriegeschäft), in Millionen €	1.281	-868	-	3.874	3.960	- 2 %

EBIT nach Geschäftsfeldern in Millionen €	Q4 2016	Q4 2015	Veränd. 16/15	Jahr 2016	Jahr 2015	Veränd. 16/15
Mercedes-Benz Cars	2.561	1.675	+ 53 %	8.112	7.926	+ 2 %
Daimler Trucks	347	631	- 45 %	1.948	2.576	- 24 %
Mercedes-Benz Vans	156	238	- 34 %	1.170	880	+ 33 %
Daimler Buses	77	34	+ 126 %	249	214	+ 16 %
Daimler Financial Services	390	387	+ 1 %	1.739	1.619	+ 7 %

EBIT (um Sonderfaktoren bereinigt) nach Geschäftsfeldern in Millionen €	Q4 2016	Q4 2015	Veränd. 16/15	Jahr 2016	Jahr 2015	Veränd. 16/15
Mercedes-Benz Cars	2.634	2.154	+ 22 %	8.927	8.343	+ 7 %
Daimler Trucks	365	684	- 47 %	2.053	2.742	- 25 %
Mercedes-Benz Vans	185	297	- 38 %	1.302	952	+ 37 %
Daimler Buses	78	20	+ 290 %	258	202	+ 28 %
Daimler Financial Services	390	387	+ 1 %	1.739	1.619	+ 7 %

RoS nach Geschäftsfeldern in %	Q4 2016	Q4 2015	Veränd. 16/15	Jahr 2016	Jahr 2015	Veränd. 16/15
Mercedes-Benz Cars	10,7	7,5	+ 3,2 %Pkte.	9,1	9,5	- 0,4 %Pkte.
Daimler Trucks	4,1	6,3	- 2,2 %Pkte.	5,9	6,9	- 1,0 %Pkte.
Mercedes-Benz Vans	4,5	6,8	- 2,3 %Pkte.	9,1	7,7	+ 1,4 %Pkte.
Daimler Buses	6,0	2,9	+ 3,1 %Pkte.	6,0	5,2	+ 0,8 %Pkte.
Daimler Financial Services (RoE)	15,2	16,0	- 0,8 %Pkte.	17,4	18,3	- 0,9 %Pkte.

RoS (um Sonderfaktoren bereinigt) nach Geschäftsfeldern in %	Q4 2016	Q4 2015	Veränd. 16/15	Jahr 2016	Jahr 2015	Veränd. 16/15
Mercedes-Benz Cars	11,0	9,6	+ 1,4 %Pkte.	10,0	10,0	0,0 %Pkte.
Daimler Trucks	4,3	6,8	- 2,5 %Pkte.	6,2	7,3	- 1,1 %Pkte.
Mercedes-Benz Vans	5,3	8,5	- 3,2 %Pkte.	10,1	8,3	+ 1,8 %Pkte.
Daimler Buses	6,1	1,7	+ 4,4 %Pkte.	6,2	4,9	+ 1,3 %Pkte.
Daimler Financial Services (RoE)	15,2	16,0	- 0,8 %Pkte.	17,4	18,3	- 0,9 %Pkte.

**Die Ergebnisse in diesem Dokument sind vorläufig und wurden weder durch den Aufsichtsrat bereits genehmigt noch vom externen Wirtschaftsprüfer geprüft.**

...

<b>Umsätze nach Geschäftsfeldern</b> in Millionen €	<b>Q4 2016</b>	<b>Q4 2015</b>	<b>Veränd. 16/15</b>	<b>Jahr 2016</b>	<b>Jahr 2015</b>	<b>Veränd. 16/15</b>
Mercedes-Benz Cars	23.931	22.457	+ 7 %	89.284	83.809	+ 7 %
Daimler Trucks	8.466	10.073	- 16 %	33.187	37.578	- 12 %
Mercedes-Benz Vans	3.459	3.477	- 1 %	12.835	11.473	+ 12 %
Daimler Buses	1.287	1.181	+ 9 %	4.176	4.113	+ 2 %
Daimler Financial Services	5.651	4.942	+ 14 %	20.660	18.962	+ 9 %

<b>Absatz</b> in Einheiten	<b>Q4 2016</b>	<b>Q4 2015</b>	<b>Veränd. 16/15</b>	<b>Jahr 2016</b>	<b>Jahr 2015</b>	<b>Veränd. 16/15</b>
Daimler-Konzern	799.031	776.625	+ 3 %	2.998.386	2.853.014	+ 5 %
Mercedes-Benz Cars	589.119	532.686	+ 11 %	2.197.956	2.001.438	+ 10 %
Daimler Trucks	104.019	136.445	- 24 %	415.108	502.478	- 17 %
Mercedes-Benz Vans	97.628	99.869	- 2 %	359.096	321.017	+ 12 %
Daimler Buses	8.265	7.625	+ 8 %	26.226	28.081	- 7 %

**Die Ergebnisse in diesem Dokument sind vorläufig und wurden weder durch den Aufsichtsrat bereits genehmigt noch vom externen Wirtschaftsprüfer geprüft.**